



Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für
Entwicklungszusammenarbeit

Freiheit = Entwicklung?

Myanmar im Wandel

Den Bundespräsidenten Deutschlands Joachim Gauck und die Oppositionsführerin und Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi bei einem Staatsbesuch zusammen zu sehen und von Frieden sprechen zu hören, zeigt, dass Myanmar sich sehr verändert hat. Das Land hat seine Isolation aufgegeben. Das Militär hat seinen dominanten Einfluss abgegeben. Demokratie und Parteien entwickeln sich. Freie Gewerkschaften werden gegründet, die Medien entfalten ein breites Spektrum. Minderheitenrechte und Respekt zwischen den Volksgruppen sind Themen politischer Diskussion. Ist damit die Entwicklung Myanmars vorgeprägt und gesichert, die Verbesserung der Lebenssituation der Bevölkerung nur eine Frage der Zeit?

So einfach dürfte die Rechnung nicht aufgehen. Mit einem BIP pro Kopf von 1.535 USD (Deutschland 44.000 USD) gehört das Land noch immer zu den armen Ländern der Welt. Handelsbilanzüberschüsse aus Gasexport geben aber Entwicklungsspielraum. Auch andere Wirtschaftszweige bieten durchaus Hoffnung auf Wachstum und Beschäftigung. Die ländliche Entwicklung, die Infrastruktur und wichtige Ziele der Millennium Development Goals sind weit zurück. Deshalb ist neben der politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit auch privates Engagement für die Menschen in Myanmar gerade jetzt erforderlich. Hoffnung geben und konkret helfen für Schule, Gesundheit und Ausbildung bleibt ein wichtiges Ziel. Die **Georg Kraus Stiftung** hat unter schwierigen Bedingungen die Arbeit in Myanmar begonnen. Sie wird die Menschen nicht im Stich lassen. Mit unseren bescheidenen Mitteln und den Anstrengungen unserer Projektpartner und Spender werden wir unseren Beitrag leisten, dass es vielleicht doch möglich wird, Freiheit und Entwicklung zu Synonymen zu machen.

Bleiben Sie engagiert!

Ihr Erich G. Fritz
Vorstand



STIFTUNG AKTUELL

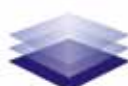
Ausgabe Frühjahr 2014

Unsere Themen:

Rückblick 2013
Neue Projekte 2014

Im Gespräch:
Carola Kraus über das
Stiftungs-Netzwerk

In eigener Sache: Stifter
jetzt Ehrenvorsitzender
Der „Neue“



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Südsudan: Schreiner Ausbildung

Neu in 2014

Westafrika

94

Schulprojekt in Guinea-Bissau (Westafrika)
Seit 2012 unterstützt der Verein Nô Lanta Djunto e. V. die „Escola Sabunhima“ in Sao Domingo, einem Ort mit 18.332 Einwohnern. Aktuell 360 Kinder erhalten hier Unterricht vom Vorschulalter bis zur 9. Klasse.

Zur Schule gehören acht Klassenräume, ein Lehrerzimmer und ein Sekretariat. Auch eine Wasserpumpe zur Versorgung der Schule und der angrenzenden Häuser ist Teil des Projekts. Das nächste Ziel der „Escola Sabunhima“ ist die Verbesserung der Infrastruktur durch die Anschaffung weiterer Schulmöbel, einer Solaranlage und den Bau von Sanitäranlagen. Die Stiftung wird die Anfertigung der Möbel durch ansässige Handwerker finanzieren.

Südsudan

93

Berufsbildungszentrum, Südsudan
Bürgerkriegsfolgen, Flucht in die Städte, Rückkehr ohne Existenzgrundlage – der Südsudan ist unabhängig, aber die Hoffnung der Menschen auf schnelle Besserung ihrer Lage ist nicht erfüllt. Wieder sind es Kinder und Jugendliche, die den Verhältnissen hilflos ausgeliefert sind. Sie leben auf der Straße, ohne Schulbildung und Ausbildungshoffnung, ohne Gesundheitsversorgung und familiäre Bindungen. Dem tritt ein Projekt von Don Bosco entgegen, das in diesem schwierigen Umfeld besonders bedürftige Jungen und Mädchen unterstützt, damit sie in einem Berufsbildungszentrum eine Ausbildung und die notwendige Begleitung für den Berufseinstieg erhalten können. Mit 880 € im Jahr kann hier der Weg ins Leben eines jungen Menschen geebnet werden.

Nepal

95

Ofenbau in Nepal

Der Verein „Die Ofenmacher e.V.“ baut in Entwicklungsländern, unter anderem in Nepal, rauchfreie Küchenöfen. In den meisten ländlichen Haushalten – laut WHO-Angaben sind das ca. 3 Milliarden – wird heute ein offenes Feuer im Wohnraum zum Kochen benutzt. Die WHO schätzt, dass weltweit etwa 2 Millionen Menschen jährlich an den Folgen der permanenten Rauchexposition sterben. Sehr häufig sind auch Unfälle, vor allem mit Kindern, die ins offene Feuer fallen oder krabbeln. Der erhöhte Holzverbrauch verstärkt die Abholzung natürlicher Wälder. Diese Faktoren erhöhen den CO₂-Ausstoß und sind verantwortlich für den Klimawandel. Durch den Bau von einfachen Lehmöfen aus regional verfügbaren Materialien wird dieses Problem behoben bzw. reduziert. Einheimische werden zu Ofenbauern ausgebildet. Kochen mit einem rauchfreien Ofen ist nachweislich etwa 50 % effizienter als Kochen am offenen Feuer. Ein Lehmofen kostet nur etwa 10 Euro. Doch auch das ist ein Betrag, den die meisten Familien in den ländlichen Regionen Nepals nicht aufbringen können. **2014 werden in der Region Gulmi/Nepal 600 Haushalte mit rauchfreien Küchenöfen ausgerüstet – finanziert von der Georg Kraus Stiftung.**

Nepal: Lehmofen



Rückblick:

In 2013 sind mit Ihren Spendengeldern u. a. folgende Projekte gefördert worden:

Bolivien: Heim für Straßenkinder in Sucre
Für die Deckung der Betriebskosten des Kinderheims und der Schule werden ein Holzhandel und eine Schreinerei als Einnahmequelle betrieben. Die Stiftung bezahlte die Anschaffungskosten für einen Traktor, der das Holz aus unwegsamen Waldgebieten transportiert.

37

Guatemala: Schulen für Indianerkinder
Seit 20 Jahren ermöglicht unser Projektpartner APEI Amigos para las Escuelas Ixiles Maya-Kindern im Ixil-Dreieck die Schulbildung. In 48 Dörfern entstanden neue Schulen. Im Frühjahr 2013 wurde in Esperanza Amakchel ein weiteres Schulgebäude eingeweiht. Zurzeit unterrichten in sieben Dörfern elf Lehrer, an deren Gehältern sich die Georg Kraus Stiftung beteiligt.

10

Kenia: Kinderheim und Schule Shangilia
Der Verein Shangilia e. V. arbeitet seit über 17 Jahren in den Slums von Nairobi und hat ein Kinderheim und eine Schule für Straßenkinder eingerichtet. Die Stiftung beteiligte sich bisher an den Lehrergehältern und aktuell an den Kosten für Schuluniformen.

68



Kenia: Schüler

Indien: Krankenschwesterausbildung
Um 20 jungen, bedürftigen Frauen im Bundesstaat Kerala eine Berufsausbildung zur Krankenschwester zu ermöglichen, sagte die Stiftung die Finanzierung für die gesamte Ausbildungszeit von 3 ½ Jahren zu. Die Kosten für eine Patenschaft belaufen sich auf 540 € jährlich, damit sind Essen, Wohnen und die Ausbildung bezahlt. Wollen auch Sie eine Patenschaft übernehmen?

87

Laos: Dorfschule

In 2013 wurde die Schule für das kleine Dorf Bane Nasarn am Mekong fertiggestellt und eingeweiht. Im September begann der Unterricht für neun Schüler in der ersten Klasse. Damit ist das Ziel erreicht, den Kindern in diesem Dorf den Schulbesuch zu ermöglichen, ohne täglich einen gefährlichen und kilometerlangen Schulweg über den Mekong gehen zu müssen. Dieses Projekt ist nun abgeschlossen.

79



Guatemala: Ausbildung von Maya-Kindern

Im Gespräch

Carola Kraus über das Stiftungs-Netzwerk

Redaktion: Frau Kraus, auf der Website der GKS gibt es eine Rubrik zu den Netzwerk-Projekten. Was ist eigentlich das Stiftungs-Netzwerk?

Carola Kraus: Das Stiftungs-Netzwerk besteht aus vielen kleinen und größeren Vereinen mit Sitz in Deutschland, die die Georg Kraus Stiftung oft schon seit mehreren Jahren finanziell und mit Know-how unterstützt. Manche Vereine verfolgen nur ein Projekt regional, dem sie sich mit Hingabe und Herzblut widmen, wie zum Beispiel der Verein **Mahadevi e. V.** der eine Frauenschule in einem Armenviertel in **Patan/Nepal** betreibt. Andere Vereine arbeiten in mehreren Regionen, wie zum Beispiel der **Panama Kreis e. V.**, der viele verschieden gelagerte Projekte (landwirtschaftliche Projekte, Bildung, dörfliche Strukturen) in unterschied-

lichen Regionen Panamas umsetzt. Gemeinsam ist allen Vereinen das Anliegen, die Lebensverhältnisse der Menschen vor Ort mit deren Mitwirkung zu verbessern.

Redaktion: Im März hat wieder die alljährliche Netzwerk-Tagung stattgefunden. Was wird dort besprochen?

Carola Kraus: Insgesamt haben Mitglieder von **16 Vereinen** an der Tagung teilgenommen. Die Netzwerkteilnehmer berichten über die Fortschritte und Schwierigkeiten in „ihrem“ Projekt, es kommt zu einem Austausch von Erfahrungen, neue Projekte werden vorgestellt.

Redaktion: Frau Kraus, welche neuen Netzwerk-Projekte kommen 2014 in die Förderung durch die GKS?

Carola Kraus: Wir werden in diesem Jahr zwei neue Projekte fördern: Zum einen finanzieren

wir die Ausstattung einer Schule in Guinea-Bissau, zum anderen werden wir den Ofenbau in Nepal fördern.

Redaktion: Gibt es ein Projekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

Carola Kraus: Es liegen mir natürlich alle Projekte besonders am Herzen. Allerdings hat mich ein Projekt sehr bewegt: Im Herbst 2013 habe ich das **Frauenschutzprojekt in Kambodscha** besucht, welches die Stiftung bereits seit einigen Jahren fördert. Dort werden Frauen unterstützt, die Misshandlungen hinnehmen mussten. Durch eine gezielte Berufsausbildung und Maßnahmen zur Stärkung der Persönlichkeit wird den Frauen die Möglichkeit geboten, ein regelmäßiges Einkommen zu erzielen und ihre Kinder zu ernähren.

Übersicht der weltweiten Projekte der Georg Kraus Stiftung



Wir brauchen auch Ihre Hilfe als Spender für ein Projekt Ihrer Wahl. Detaillierte Informationen zu allen Projekten finden Sie im Internet unter

www.georg-kraus-stiftung.de



Bolivien: Straßenkinder beim Schreiner



Indien: Kinder des Kinderheims in Bhopal



Hans-Georg Kraus: Stifter jetzt Ehrenvorsitzender

Hans-Georg Kraus, Gründer der nach seinem Vater benannten Georg Kraus Stiftung, gibt aus „Altersgründen“ den Vorsitz der Stiftung ab.

Er führte sie seit 1996, als er und seine Frau Anne Kraus nicht nur das Gründungskapital, sondern auch das von ihnen aufgebaute Unternehmen Wikinger Reisen zu 20 % in die Stiftung einbrachten.

Hans-Georg Kraus: „Wir wollten Menschen, denen es schlechter geht als uns, an unserem Erfolg teilhaben lassen.“ Dass er sich besonders den Benachteiligten in Lateinamerika, Asien und Afrika widmete, hat mit seiner großen Reise-Erfahrung zu tun. Daraus entstand die

Absicht, vor allem kleine, lokale Projekte zu fördern, die unmittelbar das Leben der Menschen verbessern. Ein sozial engagierter Unternehmer lässt auch seine engere Umgebung nicht aus dem Blick. Deshalb ist ein zweiter Stiftungszweck gemeinsames Wohnen im Alter (zwei Einrichtungen in Hagen und Solingen). Rückschauend ist Hans-Georg Kraus mit dem Geleisteten sehr zufrieden: „Wir helfen vielen Menschen, vor allem jungen, auf dem Weg zu Bildung und Aus-

bildung. Das ist eine wirkliche Gemeinschaftsleistung von Stiftung, Spendern und Projektbetreibern.“ Nach dem Wechsel im Vorsitz hat der Vorstand Hans-Georg Kraus zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Diese Wahl ist als Auszeichnung für eine herausragende Stifterpersönlichkeit gedacht. Es ist aber auch eine Ermunterung, weiterhin als Mitglied des Vorstandes seine Erfahrung und seine Leidenschaft für eine gerechte Welt in die Stiftung einzubringen.



Der „Neue“

Die Georg Kraus Stiftung hat einen neuen Vorsitzenden.

Der Stifter und zukünftige Ehrenvorsitzende Hans-Georg Kraus hat mit Zustimmung des Vorstandes der Stiftung Erich G. Fritz aus Dortmund zum Vorsitzenden bestimmt.

Der 1946 in Bayern geborene Wahlwestfale hat in Dortmund Pädagogik, Geschichte, Geographie und Deutsch studiert, hat an Schulen und in der Erwachsenenbildung gearbeitet. Er war immer ehrenamtlich engagiert und hat nach einem Jahrzehnt im Rat der Stadt Dortmund seine Heimatstadt 23 Jahre im Deutschen Bundestag vertreten. Dort war er im Auswärtigen Ausschuss und

im Wirtschaftsausschuss vor allem mit internationalen Fragen beschäftigt. Auch seine publizistische Arbeit zeigt seine weltweite Vernetzung, ebenso sein langjähriges Engagement in der Auslandsgesellschaft NRW. Seine Erfahrungen mit der „einen Welt“ bringt er seit Jahren bereits als Kuratoriumsvorsitzender (bis 2013) und danach im Vorstand der Georg Kraus Stiftung ein.

Sich für das Leben von Benachteiligten einzusetzen und nicht wegzuschauen, wenn etwas zu tun ist, gehört zu seinen Lebensgrundsätzen. Fritz ist verheiratet, hat zwei Kinder und ein Enkelkind. Von Kind an Skiläufer gehört dieser Sport bis heute zu seinen Leidenschaften. Landschaften erkundet er am liebsten mit dem Rad.

Impressum:

Vorstand

Hans-Georg Kraus (Ehrenvorsitzender)
Erich G. Fritz (Vorsitzender)
Carola Kraus (stellv. Vorsitzende)
Anne Kraus
Manfred Rathgeber

Kuratorium:

Martin Müller (Vorsitzender)

Kontakt

Georg Kraus Stiftung
Kölner Straße 20
58135 Hagen

Mo. - Fr.: 10-14 Uhr
Telefon: 0 23 31 / 904 -750 /-775
Fax: 0 23 31 / 904 -818
E-Mail: mail@gkstiftung.de

Spenden und Helfen

Commerzbank Hagen
Bankleitzahl: 450 800 60
Kontonummer: 923 688 000
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00
BIC: DRESDEFF450

Verwendungszweck evtl. Projektnummer vermerken!

Titelbild: Nonnen in Myanmar